

Für ein starkes, soziales und nachhaltiges Nordrhein-Westfalen

Positionen und Forderungen
der BAUINDUSTRIE NRW
zur Landtagswahl 2022

Die Baubranche ist eine der Schlüsselbranchen in Nordrhein-Westfalen. Ob bei der Schaffung von qualitativem und bezahlbarem Wohnraum oder Gewerbeflächen, dem Bau und Erhalt einer hochwertigen, leistungs- und funktionsfähigen Infrastruktur oder den Megathemen Klimaschutz, Klimaanpassung und Digitalisierung: die nordrhein-westfälische Bauwirtschaft ist verlässlicher Partner von Politik sowie öffentlichen und privaten Auftraggebern.

Gleichzeitig ist die Bauwirtschaft wichtiger Konjunkturmotor für unser Land: Bauinvestitionen in Höhe von 1 Mrd. Euro erzeugen gesamtwirtschaftliche Produktionswirkungen von 2,44 Mrd. Euro.¹ Jeder in den Bau investierte Euro stärkt und stützt so die gesamtwirtschaftliche Produktion und Beschäftigung in NRW. Mit über 130.000 Beschäftigten ist die Baubranche wichtiger Arbeitgeber und konnte 2021 trotz der anhaltenden Covid-19-Pandemie die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um 4,5 Prozent und die Zahl der Auszubildenden um fast 10 Prozent steigern.

Von der Politik erwartet die Branche eine nachhaltige Stärkung von Wirtschaft und Kommunen in NRW. Unser Land braucht Vorfahrt für Investitionen, denn sie sind essenziell, um einen fatalen „Investitionsstau 2.0“ bei der wichtigen Infrastruktur zu verhindern, den Bedarf an bezahlbarem, qualitativ hochwertigem und energetisch effizientem Wohnraum auch in Zukunft zu decken und die Gesamtwirtschaft in NRW zu stärken.

NRW muss zudem eine Nachhaltigkeits- und Energie- wende vollziehen: Klimaschädliche Emissionen müssen weiter wirksam reduziert, eine weitreichende Kreislaufwirtschaft etabliert und eine höhere Klimaresilienz der gebauten Umwelt erreicht werden. Das Land, die Kommunen und die weiteren öffentlichen Auftraggeber können mit ihrer Vorbildfunktion dabei wichtige Impulse setzen und zentrale Treiber werden. Oberste Priorität müssen dabei stets die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie haben.

Nachhaltige Investitionen

Die begonnene **Auflösung des jahrzehntelangen Investitionsstaus** in NRW muss **konsequent fortgeführt, Investitionen verstetigt und so Planungssicherheit für Wirtschaft und Öffentliche Hand geschaffen werden.**

Gleichzeitig muss der Transformationsprozess unserer Energieinfrastruktur nachhaltig vorangetrieben werden.

Die BAUINDUSTRIE NRW fordert

- Eine Haushaltskonsolidierung des Landes darf nicht zu Lasten der Kommunen oder der investiven Budgets gehen. **Investitionen des Landes müssen verstetigt und den Kommunen ermöglicht werden**, um einen fatalen „Investitionsstau 2.0“ zu verhindern.

- **Die Ausschreibungspraxis aller öffentlichen Auftraggeber muss verstetigt, beschleunigt und vereinfacht werden.**

- **Öffentliche Auftraggeber müssen Treiber sein.** Um nachhaltige Investitionen planen zu können, muss die angespannte Personaldecke zahlenmäßig aufgestockt und externe Expertise genutzt werden. Ausschreibungen bei komplexen Bauvorhaben sollten nicht zu kleinteilig in zahlreichen Losen erfolgen, um mögliche Bauzeitverlängerungen und explodierenden Kosten bei Bauvorhaben zu vermeiden.

Starke Kommunen

Die Kommunen in NRW **müssen technisch, finanziell und personell handlungsfähig bleiben**, um die vor Ort nötigen **Investitionen zu tätigen, Investitionsanreize zu setzen, Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen** und bei der Digitalisierung von Abläufen oder der Einführung von Building Information Modelling (BIM) in großen Schritten voranzukommen.

Unsere Kommunen sind **wichtige Treiber der notwendigen Transformationen bei Klimaschutz und Klimaanpassung, der Digitalisierung** der öffentlichen Verwaltung und beeinflussen mit ihrer Genehmigungs- und Liegenschaftspolitik den **Erfolg der Wohnungsbau- und Standortpolitik** in NRW.

¹⁾ Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)

Die BAUINDUSTRIE NRW fordert

- **Sicherstellung der Handlungs- und Investitionsfähigkeit** der Kommunen durch eine echte Kompensation krisenbedingter Einnahmeeinbrüche der Kommunen durch Bund und Land.
- **Einstellungs- und Qualifizierungsoffensive bei Bau und Genehmigungsbehörden**, um die Planungs- und Beschaffungsexpertise in den Kommunen weiter auszubauen.
- **Steigerung der Attraktivität von Kommunen als Arbeitgeber** durch Digitalisierung, moderne Arbeitsprozesse und zeitgemäße Karriereperspektiven.
- **Unterstützung der Kommunen bei Planungen** durch die Bündelung von Planungskapazitäten.
- **Förder-Booster zünden** durch Vereinfachungen bei Förderprogrammen, Absenkung kommunaler Eigenanteile und Anreize für besonders nachhaltige und klimafreundliche Vorhaben.

Gutes Wohnen

Die Versorgung mit ausreichend bezahlbarem, qualitativ hochwertigem und attraktivem Wohnraum ist zentrale Zukunftsaufgabe in NRW. Langwierige Genehmigungsverfahren und fehlendes Bauland verzögern und verteuern den Wohnungs- und den Wirtschaftsbau. Investoren und Unternehmen fehlt es an Planungssicherheit. Zur Erreichung der Klimaziele gilt es zudem, bei der energetischen Sanierung im Bestand Tempo zu machen.

Die BAUINDUSTRIE NRW fordert

- Die verstärkte **Bereitstellung von bezahlbarem Bauland durch Land und Kommunen und eine Senkung der Grunderwerbssteuer** zur Förderung des Wohnungsbaus und Erleichterung des Eigentumserwerbs für private Haushalte.
- Eine **Beschleunigung bei Baugenehmigungen** durch die Einführung einer **Fristenregelung für Baugenehmigungsverfahren in Form einer Genehmigungsfiktion bei Unterlagenvollständigkeit nach langer, unbegründeter Bearbeitungszeit**.
- Eine **Beschleunigung der energetischen Sanierung**, beispielsweise durch quartiersbezogene Sanierungskonzepte und die Nutzung bauindustrieller Sanierungsverfahren.
- Eine **Stärkung der Wohnraumförderung** des Landes durch eine steigende Förderung und Berücksichtigung besonders nachhaltiger und innovativer Bauvorhaben.

Zukunftssichere Infrastruktur

Eine qualitativ hochwertige, leistungs- und funktionsfähige Infrastruktur von Straßen und Brücken über die Schiene hin zur Wasserstraße ist zentrale Grundlage für eine funktionierende Volkswirtschaft, soziale Teilhabe und einen attraktiven Wirtschaftsstandort NRW.

Die BAUINDUSTRIE NRW fordert

- Eine Verstetigung des **Investitionshochlaufs bei Ausbau und Instandhaltung** aller Verkehrswege. Dazu bedarf es **langfristiger und angemessen hoher Finanzierungszusagen für alle Verkehrsträger und einer weiteren Anhebung der investiven Mittel um jährlich mindestens zehn Prozent**.
- Eine engmaschige Überwachung des **Zustands unserer Verkehrsinfrastruktur**, um verkehrsbeeinträchtigende Ablastungen oder Stilllegungen von Brückenbauwerken zu vermeiden.
- **Den Ausbau der personellen Ressourcen in den öffentlichen Vergabestellen und weitere Qualifikation**, um Planungs- und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen und eine Verstetigung bei Ausschreibungen sicherzustellen.
- **Innovationen zu fördern und zu nutzen** und klimangepasstes Planen und Bauen bei Infrastrukturprojekten zum Standard zu machen.
- Die Nutzung **funktionaler Ausschreibungen und partnerschaftlicher Beschaffungsvarianten durch die Öffentliche Hand und die Zulassung von Nebenangeboten**.

Konsequente Digitalisierung

Eine **flächendeckende Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung** sowie die **Verbesserung der personellen Ausstattung** der Bauplanungsämter sind essenziell zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren und helfen so direkt dabei, wichtige Bau- und Infrastrukturvorhaben deutlich zu beschleunigen.

Die BAUINDUSTRIE NRW fordert

- Land und Kommunen müssen die **Digitalisierung von Verwaltungsprozessen weiter konsequent vorantreiben**.

- Building Information Modelling (BIM)** muss in der nächsten Legislaturperiode zum etablierten Standard bei Bauvorhaben der Öffentlichen Hand werden, der **Digitale Bauantrag und die Digitale Bauakte** müssen in der Fläche eingeführt werden.
- Der flächendeckende **Breitband- und Mobilfunkausbau** muss beschleunigt, letzte Lücken geschlossen werden.

Umwelt und Nachhaltigkeit

Die **Bauindustrie ist strategischer Partner bei der Umsetzung einer Nachhaltigkeits- und Energiewende in NRW**. Sie bietet innovative Lösungen bei Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen und dem ressourcen- und kostenbewussten Bauen, vom klimagerechten Gebäudebestand über ein adäquates Wohnungsangebot bis hin zu einer bedarfsgerechten Verkehrsinfrastruktur. Ziel muss sein, **die Ressourceneffizienz weiter zu steigern, eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu etablieren** und das **Bauen über die gesamte Wertschöpfungskette zu dekarbonisieren**.

Die BAUINDUSTRIE NRW fordert

- Planungs- und Genehmigungsverfahren für **Gewinnung, Transport und Speicherung nachhaltiger Energieträger** müssen vereinfacht und beschleunigt werden.
- Die **energetische Gebäudesanierung** muss durch Verfahrensbeschleunigung, den verstärkten Einsatz industrieller Sanierungsverfahren und eine ausgeweitete Landesförderung der Gebäudesanierung für

Gewerbe- und Wohnimmobilien weiter konsequent vorangetrieben werden

- Die **vergaberechtlichen Möglichkeiten** bei der öffentlichen Auftragsvergabe müssen **voll ausgeschöpft werden**, etwa durch den Einsatz „neuer“ Vertrags- und Vergabemodelle und eine frühzeitige Einbindung der Bauwirtschaft in der Planungsphase. Nicht das billigste Angebot, sondern **Qualität und langfristige Wirtschaftlichkeit über den Lebenszyklus sollten bei Bauvorhaben entscheidend sein**.
- Produktneutralität und Technologieoffenheit** fördern Innovationen. **Nachhaltige Baustoffe** wie z.B. Rezyklate und nachwachsende Rohstoffe sollten **gefördert und attraktiver gemacht** werden und nicht durch ordnungsrechtliche Maßnahmen wie Quoten künstlich erzwungen werden. Die öffentliche Hand muss zudem ihrer **Vorbildfunktion noch stärker nachkommen** und nachhaltige Ansätze wie „**Cradle to Cradle**“ oder das „**Urban Mining**“, Klimaschutz und -anpassung sowie Kreislaufgedanken im Rahmen ihrer Beschaffung berücksichtigen.

Impressum

Bauindustrieverband NRW e.V.

Uhlandstraße 56
40237 Düsseldorf
T 0211 6703-0
E info@bauindustrie-nrw.de
bauindustrie-nrw.de

Ansprechpartner:

Prof. Beate Wiemann
Niklas Möring, M.A.
T 0211 6703-203
E n.moering@bauindustrie-nrw.de

Layout:

Blum Unternehmenskommunikation,
Solingen

Druck:

Paffrath Print & Medien GmbH,
Remscheid